



Projektsteckbrief

Stand: Februar 2021

<p>Titel: In Richtung eines regionalen Nahrungsnetzwerkes Towards a Regional Food Frame</p> <p>Abkürzung: REFRAME</p> <p>Schwerpunkte: 1. Wirtschaftswachstum 1.2 Stärkung der Leistungsfähigkeit regionaler Förderung</p> <p>Laufzeit: 03.01.2016 - 31.05.2021</p> <p>Budget: 6.035.102 €</p> <p>EFRE-Mittel / Förderquote: 3.017.551 € / 50 %</p> <p>Mittel Norwegen: Förderquote: 0 € / 50 %</p> <p>Website: http://www.northsearegion.eu/reframe/</p> <p>Zuständiges Amt für regionale Landesentwicklung: Weser-Ems</p>
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>In ländlichen und städtischen Gebieten verändert sich die Lebensmittelindustrie zunehmend. Während die großen landwirtschaftlichen Betriebe gewinnbringend arbeiten können, verschwinden die kleinen und mittleren Landwirtschaftsbetriebe stetig. Laut Prognosen der Europäischen Kommission werden bis 2016 insgesamt fünf Millionen Arbeitsplätze im ländlichen Raum verschwunden sein. Diese Änderungen betreffen aber nicht nur die Landwirte. Betroffen sind vielmehr auch die mit der jeweiligen Lebensmittelkette zusammenhängenden KMU.</p> <p>Das Projekt konzentriert sich auf verkürzte Lieferketten (Short Supply Chains = SSCs), die neue Geschäftsmöglichkeiten entstehen lassen können, sofern sie professionell begleitet werden. REFRAME nimmt diese Herausforderung an. Das Pilotprojekt besteht aus fünf europäischen, regionalen Projekten. In jedem von ihnen wird ein Rahmen entwickelt, welcher das Angebot und Nachfrageverhältnis von Lebensmitteln auf regionaler Ebene regeln soll. Das Projekt lässt ein länderübergreifendes Lernlabor entstehen, um die Kompetenzentwicklung aller Beteiligten zu unterstützen. REFRAME bündelt das Know-how, das benötigt wird, den erstellten, regionalen Ernährungsrahmen (Regional Food Frames RFF) in einem transnationalen Netzwerk von Experten, die eng miteinander verbunden sind und in einem eigenen Pilotprojekt arbeiten, aufzubauen.</p> <p>Es sollen innovative Business-Modelle zur Steigerung der Wertschöpfungsketten bei kleinen und mittelständischen Unternehmen entwickelt und umgesetzt werden. Die Produkte sollen dabei in der Region produziert, verarbeitet und konsumiert werden. Ziel ist die Existenzhaltung heimischer Agrarbetriebe.</p>
<p>Niedersächsische Partner (Budget des Partners)</p> <ul style="list-style-type: none">• Diakonisches Werk der Ev.-Luth. Kirche Oldenburg e.V. (442.000 €)• Landkreis Wesermarsch (410.000 €)• Genossenschaft Berne 2020 (inaktiv) (63.143 €)• Grünlandzentrum Niedersachsen/Bremen e.V. (51.500 €)• Berufsbildende Schulen für den Landkreis Wesermarsch (inaktiv) (0 €)
<p>Weitere Deutsche Partner</p> <ul style="list-style-type: none">•
<p>Internationale Partner</p> <ul style="list-style-type: none">• Municipality of Groningen (NL) (Lead Partner)• Regional Cooperative of Westerkwartier (NL)





- Economic Council of East Flanders (BE)
- Vives University College (BE)
- PCG - Vegetable Research Centre (BE)
- Centre for research and advice in agriculture and horticulture in West Flanders (BE)
- Taste of Denmark (DK)
- Small Islands Food Network (DK) (inaktiv)
- Agrowest Food (SE)
- Locally produced in West (SE)
- Natural resource management (SE)

